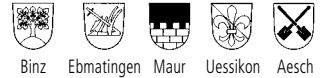
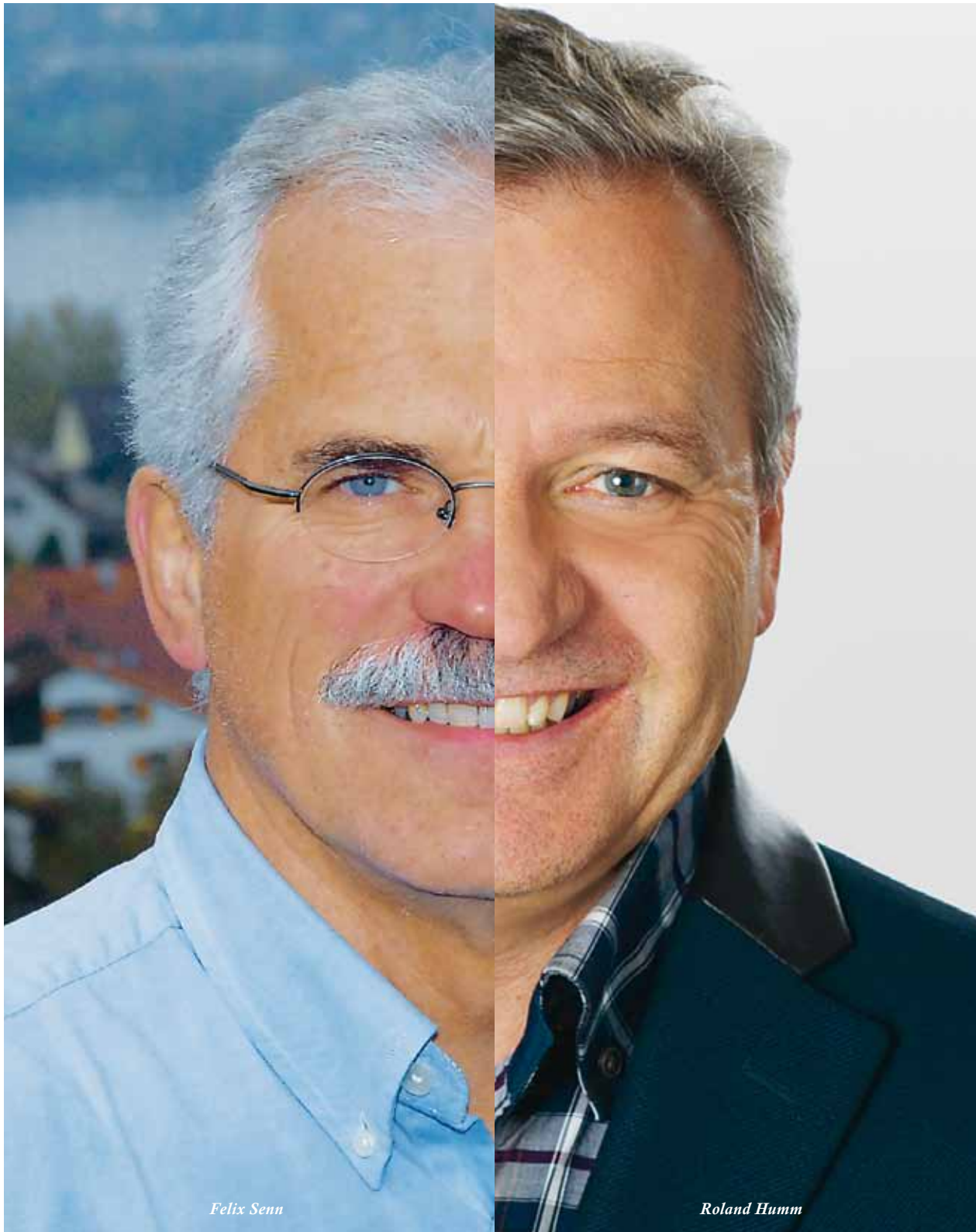


Maurmer Post



Spezialausgabe: Wahlen 2014

Wer wird Chef von Maur?



Felix Senn

Roland Humm

Editorial



Liebe Gemeinde, am 30. März wird gewählt. Es gilt, die Mitglieder des Gemeinderats, der Sozialbehörde, der Schulpflege und der Rechnungsprüfungskommission zu bestimmen. Die Unterlagen für die briefliche Wahl sind weitgehend in den Haushalten eingetroffen. Aus diesem Grund widmen wir die Maurmer Post dieser Woche ganz den Kandidatinnen und Kandidaten. Damit Sie sich einen Überblick verschaffen und vergleichen können. Die Portraits auf den folgenden Seiten wurden ausnahmslos von den zu Wählenden selbst verfasst. Studieren Sie ihre Zeilen gut, bevor sie Ihren Wahlzettel in die Urne legen. Denn wir alle werden die nächsten vier Jahre mit dem Resultat leben müssen.

Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag.

Nur an folgenden Daten nicht:
21. Februar, 18. April, 25. Juli, 1. August,
8. August, 10. Oktober, 26. Dezember.

Redaktions-Schluss:
jeweils am Freitag, 17.00 Uhr
für die Folgewoche

Chefredaktion:
Rainer Kuhn
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion:
Christoph Lehmann
Sandro Pianzola
Rebecca Spring
Stephanie Kamm
Elsbeth Stucky
redaktion@maurmerpost.ch

Produktion: DACHCOM.CH AG

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck:
FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche
der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

In den Gemeinderat und als Präsident

Roland Humm



Herblingen hat wertvolle Spuren hinterlassen: Das Kochen ist bis heute eine grosse Leidenschaft von mir. Dazu gesellte sich in den 1980er-Jahren meine Begeisterung für die Informatik. Ein weiteres Hobby ist die Holzbe- und verarbeitung, das mich im unteren Pfannenstiel eine kleine Werkstatt beziehen liess. Gelegentlich begleiteten mich meine Söhne, und wir verbrachten Stunden beim Werken.

Beruflich bewegte ich mich bald nach Lehrabschluss weg von der Gastronomie hin zu einer Handelsunternehmung für Verpackungen. Über 20 Jahre durfte ich in dem Umfeld mein Wissen einbringen, zuletzt als Geschäftsführer und verantwortlich für Filialen in der Schweiz, Frankreich und Österreich. Heute bin ich in einem Un-

ternehmen in Brüttisellen als technischer Geschäftsführer tätig.

Seit 28 Jahren lebe ich in Maur und fühle mich sehr wohl. Wer hier wohnt, ist zu Fuss ganz schnell in der Natur. Diese Lebensqualität schätzte ich auch früher mit meiner Familie beim Bräteln im Wald oder Baden im Greifensee.

Maur ist eine schöne, lebendige Gemeinde, und ich möchte, dass dies so bleibt. Mein politisches Ziel ist es daher, Lösungen zu finden, die die Maurerinnen und Maurer überzeugen. Der Dialog mit Ihnen liegt mir deshalb besonders am Herzen.

Aufgaben auf kommunaler Ebene erachte ich als zentral. Gemeinsam werden wir Projekte entwickeln, die sich mit den finanziellen Mög-

lichkeiten und einem gesunden Wachstum unserer Gemeinde in Einklang bringen lassen. Die vielen positiven Reaktionen auf meine bisherige Amtsführung haben mich bestärkt: Ich stelle mich gerne für eine Wiederwahl in den Gemeinderat und neu auch als Gemeindepräsident zur Verfügung.

Positives Denken und überlegtes Handeln sind Eigenschaften, die das Leben wesentlich erleichtern. Sie haben mein Leben entscheidend mitgeprägt.

Besten Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben, mein Porträt zu lesen. Es würde mich freuen, wenn ich Sie bei Gelegenheit ebenfalls kennenlernen darf.

*Herzliche Grüsse
Roland Humm*

Lausbubenstreiche blieben nicht immer unentdeckt. Schon gar nicht unter den kritischen Augen meiner Eltern, die damals beide

Lehrpersonen in Zollikon waren. In dieser Gemeinde bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Meine Lehre als Koch im Schloss

In den Gemeinderat und als Präsident

Felix Senn



ruktor tätig. Aktuell selektioniere und instruiere ich als Teilzeitangestellter in einer Flugschule angehende Privat-, Berufs- und Luftwaffenpiloten.

Mit dem Umzug nach Maur schloss ich mich der lokalen sozialdemokratischen Partei an und engagierte mich in verschiedenen Ämtern: als Präsident der SP Maur, in der Bezirksschulpflege Uster, in der Sozialbehörde Maur, als Gründungsmitglied von Energie Maur. 2010 wurde ich in den Gemeinderat gewählt, ich leite die Ressorts Sicherheit und Werke. Zusätzlich bin ich Mitglied des Finanz-, des Verwaltungs- und des Liegenschaften-Ausschusses. Gegen aussen vertrete ich die Interessen der Gemeinde Maur im Verwaltungsrat

der Forchbahn, bei der Kehr- richtverbrennungsanlage Zürich Oberland KEZO und in diversen Kommissionen, die sich mit dem regionalen, öffentlichen Verkehr befassen. Durch diese Tätigkeiten erhielt ich einen vertieften Einblick in den Aufbau und die Funktion unserer Infrastruktur und der öffentlichen Verwaltung. Die Arbeit bereitet mir Freude und ich möchte mich weiterhin zum Wohle unserer Gemeinde einsetzen. Wieder als Gemeinderat und neu auch als Gemeindepräsident.

Dabei setze ich folgende Schwerpunkte:

- Die Entwicklung unserer Gemeinde unter Einbezug der Bevölkerung langfristig planen und konkret umsetzen.

- Genügend bezahlbaren Wohnraum schaffen, damit Personen aus allen Bevölkerungsschichten hier leben können. Dies im Interesse einer lebendigen, ausgewogenen und sozialen Gemeinschaft.
- Den öffentlichen Raum so gestalten, dass Begegnungsorte entstehen und der Zusammenhalt der Bevölkerung gestärkt wird.
- Die intakte Umgebung mit ihrer hohen Lebensqualität erhalten.
- Ausbaufähiges Verkehrskonzept ohne zusätzliche Emissionen entwickeln.
- Erneuerbare Energien auf lokaler Ebene fördern. Hier haben wir viel Potential, das bis jetzt wenig genutzt wird.

Felix Senn

Seit bald 30 Jahren wohnen meine Frau Verena und ich in Maur, wo auch unsere drei Kinder aufgewachsen sind. Wir fühlen uns wohl hier, haben viele Freundschaften geschlossen und

liessen uns daher vor einigen Jahren einbürgern. Bis Ende 2012 arbeitete ich bei der Swissair/Swiss als Kapitän auf Langstreckenflugzeugen. Zusätzlich war ich als Fluglehrer und Inst-

In den Gemeinderat

Thomas Frauenfelder



Ich bin seit 29 Jahren verheiratet und Vater von 4 erwachsenen Kindern. Gemeinsam mit unseren beiden Söhnen bewirtschaften wir

zwei Bauernhöfe in Form einer Betriebsgemeinschaft. Daneben engagiere ich mich schon seit vielen Jahren in der Gemeindepolitik, in

landwirtschaftlichen Organisationen und in Tätigkeiten im kirchlichen Bereich. Während 16 Jahren war ich Mitglied der Sozialbehörde Maur und setzte mich dort für die Menschen am Rande unserer Gesellschaft ein. Als amtierender Präsident der Landi Maur leiste ich einen Beitrag an den Erhalt einer beruflichen Organisation, welche letztes Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiern konnte. Diese Genossenschaft ist Eigentümerin der Liegenschaften Volg mit integrierter Post, dem Restaurant Dörfli, sowie dem Landiladen und trägt somit wesentlich zu einem intakten Dorfzentrum im Gemeindeteil Maur bei.

Seit vier Jahren bin ich Mitglied des Gemeinderates und zuständig für das Hauptressort Tiefbau, sowie

das Nebenressort Land- und Forstwirtschaft. In meinen Zuständigkeitsbereich gehören auch die 21 Bäche auf unserem Gemeindegebiet, welche sukzessive mit Hilfe einer Gefahrenkarte hochwassersicher ausgebaut werden müssen. Herausforderungen gibt es auch im Zusammenhang mit dem Winterdienst. Unser Unterhaltsdienst meistert diese nach dem Motto «so wenig wie möglich, so viel wie nötig», denn mit den Gemeindefinanzen soll haushälterisch umgegangen und die Umwelt geschont werden. Jedes Jahr werden Tiefbauprojekte wie Ersatz alter Werkleitungen und Strassensanierungen umgesetzt und somit in den Werterhalt unserer Infrastruktur investiert. Die Bushaltestellen werden behindertengerecht

und gelenkbustauglich ausgebaut. Bei den diversen Investitionen gilt es häufig zwischen Wünschbarem und zwingend Notwendigem zu unterscheiden, denn diese müssen bezahlbar bleiben, damit der Steuerfuss möglichst nicht weiter erhöht werden muss.

Thomas Frauenfelder

In den Gemeinderat

Delia Jäggi-Lüthi



Mit meinem Mann und unseren drei Söhnen im Alter von 14 und 16 Jahren lebe ich seit über 18 Jahren in Ebmatingen. Nach fast

19-jähriger Tätigkeit als Juristin an verschiedenen Gerichten aller Instanzen, zuletzt als Richterin am Bezirksgericht Zürich, habe

ich mich in den letzten acht Jahren neben meinen Aufgaben als Familienfrau hauptsächlich auf die Arbeit als Gemeinderätin konzentriert. In einem kleinen Umfang bin ich weiterhin als Ersatzrichterin tätig. Privat gilt meine Passion seit über 30 Jahren dem Gesang. Ich singe als Sopranistin in zwei gemischten Chören und wirke dieses Jahr zum zweiten Mal an einem Opernprojekt im Engadin mit. Sportlich bewege ich mich am liebsten in der Natur, beim Wandern oder Nordic Walking.

Gerne stelle ich mich für eine dritte Amtsperiode als Gemeinderätin zur Verfügung. Bisher war ich mit Freude verantwortlich für die Ressorts Gesundheit und Kultur. Gerade im Gesundheitswesen waren

grosse Umwälzungen zu bewältigen, deren Auswirkungen die Gemeinde auch in Zukunft fordern werden. Die Sicherstellung der medizinischen und pflegerischen Grundversorgung in der Gemeinde ist mir ein wichtiges Anliegen. Deshalb setze ich mich auch privat als Vorstandsmitglied des Fördervereins Pro Spitex Maur aktiv dafür ein.

Als Mitglied des Liegenschaftenausschusses konnte ich dazu beitragen, die Werthaltigkeit der gemeindeeigenen Liegenschaften sicherzustellen. Gerade in der heutigen Zeit mit dem stetig wachsenden Druck auf die Gemeinde weist der haushälterische Umgang mit den vorhandenen Ressourcen für mich einen hohen Stellenwert auf. Mit der Inte-

gration der Schule in die Politische Gemeinde kommen weitere spannende Aufgaben hinzu. Ich stelle mich auch gern den Herausforderungen, welche die in die Wege geleiteten Projekte, wie die Überbauung Gütsch in Binz oder die Loorenplanung, mit sich bringen. Als langjähriges Mitglied des Verwaltungsausschusses durfte ich Mitarbeitende rekrutieren, die sich täglich tatkräftig für die Bevölkerung einsetzen.

Ich bin motiviert, meine Erfahrung weiterhin in den Dienst der Einwohnerinnen und Einwohner zu stellen und mich für die Erhaltung der Lebensqualität in unserer schönen Gemeinde zu engagieren – gewissenhaft, umsichtig und zielgerichtet.

Delia Jäggi-Lüthi

In den Gemeinderat

Stephan Pahls



Aufgewachsen bin ich auf einem Bauernhof in Norddeutschland, mit vier Geschwistern. Meine Mutter stammt aus dem Berner Oberland. Von ihr habe ich

meinen Heimatort Sigriswil und auch meinen Unternehmergeist. Während des Medizinstudiums in Zürich habe ich meine Frau Barbara kennengelernt. Sie ist im

Limberg/Forch aufgewachsen und von Beruf Floristin und Pflegefachfrau. Von unseren 4 Kindern sind die beiden Älteren im Gymi und die beiden Jüngeren gehen in der Looren und im Pünt zur Schule.

Nach einigen Lehrjahren als Assistenzarzt hat es uns in die Entwicklungshilfe in den Jemen auf der Arabischen Halbinsel verschlagen. Anfangs draussen «im Feld» und später im Gesundheitsministerium habe ich Projekte internationaler Organisationen zur Verbesserung des Gesundheitssystems geleitet. Dabei habe ich gelernt mit Unsicherheiten umzugehen, Verhandlungen zu führen und machbare Lösungen zu finden.

Seit 6 Jahren sind wir nun wieder in der Schweiz und wohnen in der Gemeinde Maur. Die Gemeinde

passt zu uns: bodenständig und dennoch nah am Zentrum – auf Werte bedacht und gleichzeitig am Puls der Zeit. Maur ist unsere Heimat geworden. Der dörfliche Charakter, die Natur und die Lebensqualität unserer Gemeinde sind einmalig und müssen unbedingt erhalten werden.

Nach einer Management-Zusatzausbildung und unserer Rückkehr in die Schweiz hatte ich die Chance, in der Geschäftsleitung der Klinik Hirslanden zu arbeiten – davon zwei Jahre als Stv. Direktor. Letztes Jahr habe ich mich selbstständig gemacht und bin heute Unternehmensberater im Gesundheitswesen. Kürzlich wurde ich in den Spitalrat der Spitäler Schaffhausen gewählt und habe in der Gesundheitskommission der kantonalen FDP das Vi-

zepräsidium übernommen. Politisieren ist mir also nicht fremd.

Das Gute bewahren, für Neues offen sein und Verantwortung übernehmen für Nachbarschaft, Gemeinde, Unternehmen und unser Land – das sind Grundwerte, die mich leiten und die ich meinen Kindern versuche nahezubringen. Zuhören, verschiedene Standpunkte abwägen, machbare Lösungen finden, dafür motivieren und diese umsetzen – das sind Fähigkeiten, die ich in den Gemeinderat einbringen möchte.

Darum freue ich mich über Ihre Stimme!

Stephan Pahls

In den Gemeinderat

Gino Pitocchi



Als Sohn italienischer Einwanderer bin ich am 15.10.1981 in Uster auf die Welt gekommen und habe dort die Schule besucht. Nach meiner Ausbildung als

Automechaniker und mehreren Jahren Erfahrung in diesem Beruf begann ich mit einer Weiterbildung im kaufmännischen Bereich. Über vier Jahre arbeitete ich zu

100% und besuchte nebenberuflich mein Studium, damit ich heute mit Stolz sagen kann, dass ich einen eidgenössischen Fähigkeitsausweis als Technischer Kaufmann und ein Diplom in Betriebsökonomie besitze. Dank dieser Anstrengungen darf ich heute bei einem international renommierten Hersteller für Waagen und Laborinstrumente mit Sitz in Greifensee den Verkaufsdienst mit sieben Mitarbeitenden führen.

Vor gut 15 Jahren lernte ich meine Lebenspartnerin kennen, die in Binz aufgewachsen und in der Gemeinde stark verankert ist. Vor zehn Jahren entschloss ich mich ihr zu folgen und wir bezogen unsere erste gemeinsame Wohnung in der Forch. Im Laufe der Jahre

bin ich der freiwilligen Feuerwehr Maur und dem Turnverein beigetreten und lerne viele neue Menschen kennen. Einige von ihnen darf ich heute mit Freude als meine Freunde bezeichnen.

Mein Interesse für die Politik hat sich spät entwickelt. So wie viele andere Menschen glaubte ich fest daran, dass der Staat so oder so macht was er will und wir nur Marionetten der Politiker sind. 2008 beschloss ich mich nicht länger nur darüber aufzuregen, was unsere politischen Vertreter entscheiden, sondern es wurde mir bewusst, dass nichts tun der falsche Weg ist, um etwas zu bewegen. Ich traf den Entschluss, mich politisch zu engagieren. In den folgenden Jahren sammelte ich diverse Erfahrungen im Vor-

stand einer politischen Partei, als Vizepräsident derselben Partei sowie als Mitglied der Jugendkommission unserer Gemeinde. Nun ist es Zeit, den nächsten Schritt zu wagen und als parteiloser Gemeinderatskandidat anzutreten.

Was möchte ich in Maur bewegen? Den Erhalt eines niedrigen Steuerfusses, einen gesunden Haushalt, kostenbewusste und nachhaltige Investitionen sowie das Interesse und Verständnis unserer Jugend. Dies sind einige der Interessen die ich in den nächsten vier Jahren in Ihrem Namen vertreten möchte. Wollen Sie mehr erfahren, dann besuchen Sie mich gerne auf www.pitocchi.ch.

Gino Pitocchi

In den Gemeinderat

Urs Rechsteiner



Tisch vertreten sein wollten. Im Gymnasium, welches ich in Zürich und im Internat Einsiedeln besuchte, wurde ich jeweils zum Klassensprecher gewählt, weil für mich schon in jungen Jahren immer die Anliegen und das Wohlergehen einer ganzen Gruppe im Vordergrund standen.

Mit 14 Jahren trat ich der Jugendorganisation Jungwacht & Blauring bei und war dort in verschiedenen Leitungsfunktionen tätig, zuletzt als Mitglied der Kantonsleitung, welche ich als 25-jähriger verlassen hatte. Nach der Matura habe ich die Ausbildung zum Primarlehrer absolviert, da ich während der Gymzeit schon bald einmal merkte, dass ich mein Hobby, nämlich Sinnvolles für die Kinder zu tun, zum Beruf machen wollte.

So war ich bis letzten Sommer Primarlehrer in Witiikon, seither habe ich meine ehemalige Primarschule Fluntern als Schulleiter übernommen.

Im Frühling 2007 konnte ich als Gemeinderat der CVP ins stadtzürcher Parlament nachrücken. Als eines von 125 Mitgliedern galt es im politisch links dominierten Zürcher Gemeinderat, das «bürgerliche Fähnlein» aufrecht zu halten. Schul-, Verkehrs- und Quartierpolitik waren die Eckpfeiler meiner Tätigkeit, wobei der Blick auf jene, die nicht auf der «Sonnenseite des Lebens» stehen, nie verloren ging.

Meinem politischen Handeln liegt ein Zitat von Johann Heinrich Pestalozzi zugrunde, welcher die «neue» Volksschule als eine

mit «Kopf, Herz und Hand» beschrieb. Ich wandelte dieses um und stellte mein Wirken unter das Motto «Mit Kopf, Herz und Verstand». Diesem Grundsatz lebte ich nicht bloss im politischen Alltag nach, sondern versuche, diesen auch in meine tägliche Arbeit als Schulleiter und Vater einfließen zu lassen.

Mit dem Umzug nach Ebmatingen war vorläufig Schluss mit aktiver Politik, wer aber einmal von diesem «Virus» befallen ist, kommt kaum mehr davon weg. Daher würde es mich freuen, für Sie und mit Ihnen, liebe Maurmerinnen und Maurmer, unsere Gemeinde mitgestalten zu können.

Urs Rechsteiner

Schon am Familientisch, zusammen mit meinen 3 Geschwistern und meinen Eltern, waren wir immer wieder mit politischen Themen konfrontiert. Unter 4 heranwachsenden Kindern waren es bestimmt mindestens so viele, teils konträre Meinungen, die am (CVP-)

DIE HUNDESCHULE



SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch



Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

Garage oder Einstellplatz
für PW

gesucht In

Forch/Aesch/Scheuren
Telefon 079 401 14 74, Peter Frey

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



Hilfe zur Selbsthilfe
- das isch eus wichtig!

In die Sozialbehörde:
Peter Groebly

In die Schulpflege:
Hans-Ruedi Bolt

www.spm-maur.ch 

Eine gesunde Finanzpolitik als Grundlage für eine hohe Lebensqualität

Die Gemeinde Maur darf als finanziell gesund bezeichnet werden. Maur gilt als einkommensstarke Gemeinde. Trotz guter Steuererträge und solidem Eigenkapital ist aber dennoch Vorsicht geboten. Einerseits ist da die Verschärfung des Finanzausgleichs, welche die Gemeindefinanzen auch in Zukunft belasten wird, andererseits stehen grosse Investitionsprojekte an.

Auch in der Gemeinde Maur ist die Bevölkerung in den letzten Jahren gewachsen. Und damit auch der Bedarf an Infrastruktur, der nun in verschiedenen Bereichen Investitionen auslöst. Maur bietet seinen Einwohnerinnen und Einwohnern eine hohe Lebensqualität, das ist unbestritten. Diese Lebensqualität hat ihren Preis. Es gilt für ein nachhaltiges Wachstum mit weiterhin gesundem Finanzhaushalt zu sorgen. Die Kandidatinnen und Kandidaten der bürgerlichen Allianz von FDP, SVP und CVP für die Gemeindevahlen 2014 sind fachlich befähigt und bereit, sich diesen Herausforderungen zu stellen und Verantwortung zu übernehmen.

«Der Erhalt unserer hohen Lebensqualität ist wichtig. Wir müssen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern und Steuerzahlern auch weiterhin ein Umfeld bieten, in dem sie sich wohl und sicher fühlen.»



Catherine Gerwig Bircher (SVP, bisher)
Präsidentin der RPK,
Kandidatin für eine
weitere Amtsperiode

Die jüngste Steuererhöhung war unvermeidlich – wie geht es weiter?

Zu den 41 Gemeinden, die im Kanton Zürich den Steuersatz erhöhen mussten, gehört auch die Gemeinde Maur.

Roland Humm, seit 16 Jahren Mitglied des Gemeinderats, 1. Vizepräsident und Kandidat der bürgerlichen Allianz für das Gemeindepräsidium, bringt es auf den Punkt: «Die Gemeinde Maur muss auch in Zukunft ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleiben. Das ist nur mit einem vernünftigen Ausbau der Infrastruktur möglich, bei gleichzeitig haushälterischem Umgang mit den Landreserven und einem gesunden Finanzhaushalt.»

«Dem sparsamen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen messe ich einen hohen Stellenwert bei.»



Delia Jäggi-Lüthi
(FDP, bisher)
Kandidatin für eine
weitere Amtsperiode
als Gemeinderätin

Für Delia Jäggi-Lüthi, seit 8 Jahren Gemeinderätin, stehen die Sicherstellung eines guten Lebensstandards im Alter und die Qualität der Betreuung und Pflege weit oben auf der Prioritätenliste. Auch die medizinische Grundversorgung der Maurer Bevölkerung muss gewährleistet sein.

Welche neuen Aufgaben wird der Kanton den Gemeinden noch aufbürden?

Welche Auswirkungen werden diese Aufgaben auf die Gemeinde Maur haben? Eine Antwort darauf gibt es heute nicht. Fakt ist,



Die Gemeindeversammlung hat dem Projektierungskredit von 1 Million Franken zur Erstellung einer Wohnüberbauung auf dem gemeindeeigenen Grundstück «Gütsch» in Binz zugestimmt.

nicht alle notwendigen Ausgaben und möglichen Steuereinnahmen sind durch die Gemeindebehörden voraussehbar und beeinflussbar. Was einzig mit Bestimmtheit gesagt werden kann, ist, dass alle Vertreterinnen und Vertreter der bürgerlichen Allianz, FDP, SVP und CVP, gewillt sind, im Rahmen ihrer behördlichen Tätigkeit und durch ihren persönlichen Einsatz gegen weitere Mehrbelastungen des Gemeindehaushalts seitens des Kantons anzukämpfen.

Leiden wir in der Gemeinde Maur nicht nur weiterhin unter Süd-anflügen, sondern in Zukunft auch unter Südstarts?

Roland Humm spricht Klartext: «Alle aktuell lärmbelasteten und vielleicht schon bald betroffenen Gemeinden müssen sich noch stärker zusammentun und gemeinsam sämtliche politischen und rechtlichen Massnahmen ergreifen, um gegen die Missachtung raumplanerischer Gesetze und gegen ein sicherheitstechnisch fragwürdiges An- und Abflugregime anzukämpfen. An- und Abflüge über

dicht besiedelte Gebiete dürfen nicht zugelassen werden.»

«Der Flughafen Zürich braucht kein grenzenloses Wachstum um jeden Preis. Die Hub-Träume der wilden Expansionszeit sind längst ausgeträumt.»



Roland Humm
(SVP, bisher)
Kandidat für den
Gemeinderat und
Kandidat für das
Gemeindepräsidium

Investieren, da, wo sinnvoll und nützlich, da, wo die gesamte Bevölkerung profitieren kann.

Die bisherigen politischen Verantwortlichen in der Gemeinde Maur haben es verstanden, mit den Finanzen haushälterisch umzugehen. Diese Einstellung, die gesunde Finanzpolitik einer Gemeinde als oberstes Ziel zu betrachten, soll auch in Zukunft Gültigkeit haben. Die bürgerliche Allianz engagiert sich für eine Politik des Weitblicks, verbunden mit der Bereitschaft, auch Neues zum Vorteil der Maurer Steuerzahler anzupacken.

FDP
Die Liberalen

SVP
SCHWEIZER
QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

CVP

Bürgerliche Werte
für unsere Gemeinde.

Maur

Uessikon

Aesch

Ebmingen

Binz

In die Rechnungsprüfungskommission

Catherine Gerwig-Bircher



Gerichtsschreiberin meine juristische Karriere zu starten. Kurz nach der Rechtsanwaltsprüfung wurde ich zur Bezirksrichterin in Zürich gewählt. Ein Amt, das ich nach 14 Jahren noch immer mit Engagement und Begeisterung ausübe. In unserer Gemeinde bin ich seit 8 Jahren in der RPK tätig, die letzte Amtsperiode als deren Präsidentin. Meine Ausbildung und die berufliche Erfahrung helfen mir, mich rasch in Dossiers einzuarbeiten zu können und meine Arbeitsweise ist geprägt durch ein gewissenhaftes Vorgehen. Das Analysieren von Zahlen und Fakten liegt mir und Lösungen setze ich pragmatisch um. Die langjährige Tätigkeit in der RPK ermöglichte es, mir ein grosses Fachwissen im Bereich der öffentlichen Rechnungslegung und Gemeindefinanzen anzueignen. Diese möchte ich der Gemeinde Maur durch meinen Einsatz in der RPK gerne und motiviert weiterhin zur Verfügung stellen.

Catherine Gerwig-Bircher

Mit meinem Ehemann und unseren beiden Töchtern lebe ich in Ebmatingen. An der Gemeinde Maur schätze ich die hohe Lebensqualität und die gesunde Struktur. Es macht mir Freude, mich nachhaltig dafür einzusetzen, dass dies auch so bleibt. Deshalb kandidiere ich wieder als Präsidentin der RPK.

Mein Jura-Studium habe ich an der Uni Zürich absolviert und gleich danach die Gelegenheit erhalten, als

In die Rechnungsprüfungskommission

Peter Jäggi



schen einen geeigneten Lebensrahmen bietet. Das politische Klima, welches seit Jahrzehnten die positive Entwicklung von Maur förderte, war vornehmlich bürgerlich geprägt. Bei Ausgaben und Investitionen, welche die Gemeinde in der Vergangenheit tätigte, wurde das Preis-Leistungsverhältnis in der Regel genau unter die Lupe genommen. So wurde trotz begrenzter Steuerkraft sichergestellt, dass Maur auch im Vergleich zu den Goldküstengemeinden steuerlich attraktiv blieb. Die Gemeinde weist heute eine gesunde soziale Durchmischung auf, welche eine wesentliche Voraussetzung ist für die politisch wie finanziell stabile Weiterentwicklung.

Als bisheriges Mitglied der RPK, FDP-Mitglied und Präsident des Vereins Chinderhuus Muur stehe ich für eine bürgerliche Politik ein, welche auch soziale Verantwortung wahrnimmt.

Peter Jäggi

In Ebmatingen lebe ich mit Familie seit etwa 19 Jahren. Warum haben wir hier Wurzeln geschlagen? Viele Gründe sprechen dafür: die schöne Lage mit ihren landschaftlichen Reizen, die Nähe zu Zürich mit dem breiten Angebot an Arbeitsplätzen und kulturellen Aktivitäten, aber nicht zuletzt auch die Gemeinde selbst, die eine Mischung aus Tradition und Modernität in sich vereint und vielseitig ausgerichteten Men-

In die Rechnungsprüfungskommission

Yves W. Keller



nom FH (mit Vertiefung Finanzen) und Executive MBA möchte ich mein fundiertes Wissen im Finanz- und Betriebswirtschaftsbereich für den richtigen Einsatz der Ressourcen der Gemeinde Maur einsetzen.

Dank meiner Tätigkeit im Vorstand des Gewerbeverbandes Uster kenne ich die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnisse der Bevölkerung bestens und ich weiss, wie wichtig der Dialog untereinander ist. Meine offene, kommunikative Art macht es mir einfach, mit Menschen in Kontakt zu treten. Ich nehme Anliegen ernst, bin neugierig und beharrlich, wenn es um das Erreichen von gesteckten Zielen geht.

Als bisheriges RPK-Mitglied konnte ich mich aktiv einbringen und ich möchte mich für eine weitere Legislatur zur Verfügung stellen. Denn um Erfolg zu haben, braucht es Kontinuität.

Yves W. Keller

Die Gemeinde Maur liegt mir am Herzen, denn hier fühle ich mich mit meiner Familie wohl und zu Hause. Ich bin verheiratet und wir wohnen auf der Forch und haben einen sechsjährigen Sohn und eine dreijährige Tochter. In meiner Freizeit treibe ich Sport, widme mich mit Vorliebe meiner Familie und Freunden und halte mich oft in unserem Garten auf. Als Betriebsöko-

In die Rechnungsprüfungskommission

Pascal Scacchi



zu sich nach Hause in die Binz einlud, änderte so manches. Ortsunkundig verfuhr ich mich und bog Richtung Ebmatingen ab. Es war ein wolkenloser, fast sommerlich anmutender Herbsttag. Plötzlich eröffnete sich mir das einzigartige Panorama des Zürcher Oberlands und liess nur einen Schluss zu: «Hier will ich leben.» Kurz darauf bezog ich eine neue Bleibe in Ebmatingen und verlor mein Herz an unsere schöne Gemeinde, die ländliche Lebensqualität und doch Nähe zur Stadt bietet. Ich knüpfte neue Bande mit den liebenswerten Maurmern und fand hier auch die Liebe meines Lebens, meine Frau Karin. Diese Gemeinde ist für mich nun Heimat, meine Scholle, mit der ich mich verbunden fühle und für die und deren Bewohner ich mich nach Kräften einsetzen will, sofern Sie diese Verbundenheit teilen und mich in dieser Wahl unterstützen.

Pascal Scacchi

Wenn Sie auf unserer Website www.maur2014.ch waren, kennen Sie bestimmt mein Profil. Darum hier meine Geschichte, wie ich zur Gemeinde Maur fand. Ich bin ein Stadtzürcher, eigentlich Vorstadt-Zürcher und Sohn einer gutbürgerlichen Familie aus Schwamendingen. Nach unbeschwerten Jugendjahren und dem Besuch der Kantonsschule in Oerlikon verlief mein Leben in der Stadt. Als vor 10 Jahren ein Freund

SPORT PFISTER

8610 Uster, direkt im SBB-Bahnhof Uster-Nord,
seit 40 Jahren. 20 Parkplätze

www.sportpfister-uster.ch
044-942 44 00 Esko + Team.

- Ski+Snowboard-Service und Miete-Total
- News: Winterschuhe und neueste Textilien.
- Grösste Auswahl an Langlauf im Kanton

Immobilien-Verkauf



Barbara Langenberger

Immobilienfachmaklerin NIMS
Dipl.-Vermessungsingenieurin

Tel. 044 943 60 93
barbara.langenberger@remax.ch

www.remax.ch
RE/MAX Uster, Bahnhofstr.1, 8610 Uster



RE/MAX



DEIN HEIM KANN DIR DIE WELT ERSETZEN,
DOCH NIE DIE WELT DEIN HEIM

Exklusive Wohnung gesucht

Wir suchen für eine solvente Kundin
eine hochwertige Eigentumswohnung
an bester Lage in der
Region Pfannenstiel.

Engel & Völkers
Büro Wallisellen / ZH Goldküste
043 500 68 68
www.engelvoelkers.com/wallisellen



FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Einen frischen Wind für Ihren Garten



Lutz Gärten

Hell 1, 8124 Maur
Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09
www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe

PEDI-FUSS
FUSSPFLEGEPRAXIS & MEHR

Professionelle Fusspflege

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin
Bachtobelstrasse 24, 8123 Ebmingen
s.litschi@gmx.ch, www.pedifuss.ch

078 795 56 72

**Immer DONNERSTAG
in Ebmingen**

Impulse für ihre Ehe ...
damit sie ein Leben lang hält



vortrag

- ° Die Ehe nach der Bibel
- ° Gelebte Liebe im Alltag
- ° Bereitschaft zum Vergeben
- ° Die Wichtigkeit des Gesprächs



Der Referent:

Dr. Armin Mauerhofer, Pfarrer und
Professor für praktische Theologie.
Er ist verheiratet und Vater von
drei erwachsenen Kindern.



Ort & Zeit: Mühle Maur, Burgstrasse 13

Kontakt: Stefan Hardmeier 044 980 49 58

27. März 2014 20:00 Uhr

www.feg-maur.ch



Begegnungsräume in allen Gemeindeteilen

- das isch mir wichtig!

Felix Senn

Als Gemeindepräsident und wieder als Gemeinderat

w w w . s e n n m a u r . c h



In die Rechnungsprüfungskommission

Matthias Wendel



Geboren (1967) und aufgewachsen bin ich Zürich Witikon. Vor 15 Jahren habe ich mich in der Gemeinde Maur (Ebmingen) niedergelassen, wo auch mein Sohn bis zum Lehrbeginn zur Schule ging. Als gelernter Jurist war ich lange im Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbereich tätig. Vor 9 Jahren wechselte ich zum kantonalen Steueramt Zürich, wo ich heute als Teamleiter arbeite. Während mei-

ner beruflichen Laufbahn konnte ich mir vertiefte Kenntnisse im Finanz- und Steuerbereich aneignen. Diese durfte ich 2 Amtsperioden als FDP-Vertreter in der Rechnungsprüfungskommission zugunsten der Bevölkerung der Gemeinde Maur einbringen. Die vergangenen Jahre empfand ich als sehr spannend. Der Diskurs mit den Exekutivbehörden war in dieser Zeit stets konstruktiv. Im Zentrum meines Engagements steht die Sachpolitik. Gerne setze ich mich auch in den kommenden 4 Jahren im Rahmen der Kompetenzen der Rechnungsprüfungskommission für stabile Finanzen ein. Nur mit gesunden Finanzen (attraktiver Steuerfuss bei vernünftigem Selbstfinanzierungsgrad) sind eine gesunde Entwicklung und Wohlstand in der Gemeinde gesichert. Investitionen sollen nachhaltig sein, dafür darf in verantwortungsvollem Mass auch Eigenkapital eingesetzt werden.

Matthias Wendel

In die Sozialbehörde

Bernadette Gerth



Seid 27 Jahren wohne ich in Maur. Hier habe ich eine Familie gegründet, gearbeitet und viele Kontakte geknüpft. Als Privileg empfinde ich den See, wo ich im Sommer jederzeit schwimmen gehen kann. Geboren bin ich 1961 in Zug. Nach meiner Ausbildung zur Kaufmännischen Angestellten habe ich bis zur Geburt unserer Kinder auf diesem Beruf gearbeitet. Danach habe ich vermehrt meine Leidenschaft, das

Kunsthandwerk, ausgeführt. Meine Zusatzausbildung zur Filzfachfrau hat mir auch die Tür zur Kunst geöffnet. Mit Freude durfte ich an Ausstellungen teilnehmen oder habe meine Produkte an Märkten verkauft. Seit Anfang dieses Jahres habe ich eine Stelle beim Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband, bei welchem ich als Kreativgruppen-Mitarbeiterin tätig bin. Diese Arbeit empfinde ich als bereichernd und sinnvoll. Seid jeher ist mir das Wohl der Menschen ein Anliegen. Und für meine Mitmenschen habe ich meistens ein «offenes Ohr». Für mich ergibt es Sinn, im sozialen Bereich vermehrt Verantwortung zu übernehmen. Im Team die Belange von Menschen in Not respektvoll zu erörtern und zugleich der Gemeinde und der Gesellschaft gerecht zu werden, ist für mich eine gute, neue Herausforderung.

Bernadette Gerth

In die Sozialbehörde

Peter Gröbly



Engagiert für Maur

Es ist mir ein grosses Anliegen Themen einzubringen, die zum Denken und Diskutieren anregen und damit das Zusammenleben positiv beeinflussen. Ich bin in der SP Maur seit 1996 als Mitglied und seit 2010 als Präsident engagiert. Neben der Parteiarbeit organisiert der Vorstand Diskussionsrunden und Referate zu aktuellen, gesellschaftspolitischen Themen.

Ich möchte mich in der Sozialbehörde engagieren und dabei meine persönlichen Erfahrungen aus Familie, Beruf und als Beistand einfließen lassen. Menschen in schwierigen Lebenssituation brauchen Hilfe zur Selbsthilfe, damit sie möglichst selbständig bleiben können. Sie sollen nicht dauerhaft von Unterstützungsleistungen abhängig sein, sondern eine Chance auf Eigenständigkeit erhalten.

Peter Gröbly

Seit über 20 Jahren wohne und arbeite ich in der Gemeinde Maur im Ortsteil Aesch.

Mit meiner Frau und meinen drei Kindern erlebte ich hier eine gute Familienzeit.

Mit meinem Geschäftspartner Ueli Fischer führe ich hier seit 1994 ein Architekturbüro. Unsere Aufträge versuchen wir möglichst zukunftsorientiert umzusetzen. Laufend bilden wir junge Leute aus, die den Beruf des Zeichners Fachrichtung Architektur erlernen.

In die Sozialbehörde

Christine Holstein



Als Mitglied der Jugendkommission ist mir bewusst, dass Eigenständigkeit, Wohlstand und Sicherheit keine Selbstverständlichkeiten sind. Es liegt mir deshalb am Herzen, mich mit meinem Wissen für die Lebensqualität in unserer Gemeinde einzusetzen. Herausforderungen begegne ich pragmatisch und lösungsorientiert.

In der Sozialbehörde möchte ich erreichen, dass Leute die Hilfe brauchen, diese auch bekommen und es damit schaffen wieder auf eigenen Beinen zu stehen. Wichtig ist mir auch, dass die Steuergelder möglichst sinnvoll und nachhaltig eingesetzt werden.

Ich setze mich in der Sozialbehörde Maur ein, ...

- für eine faire und gerechte Sozialpolitik
- für tragfähige soziale Lösungen
- für die Hilfe zur Selbsthilfe
- für die Förderung der sozialen Reintegration

Christine Holstein

Seit gut vier Jahre wohne ich mit meinen beiden Kinder in Ebmingen und wir fühlen uns hier sehr wohl. Unsere Freizeit verbringen wir am liebsten draussen in der Natur, so oft es geht.

Als Kundenbetreuerin von Schweizer Pensionskassen setze ich mich für die bestmögliche Lösung zu Gunsten der Versicherten ein. Der rasche Wandel in unserer Gesellschaft, verbunden mit der wirtschaftlichen und demografischen Entwicklung in unserem Land, stellt mich täglich vor neue Herausforderungen.

Kaufe Altgold und Goldschmuck,

Silberwaren, Silbergeld, Silberbesteck, Gold- und Silbermünzen, Golduhren, ganze Münzensammlungen, Medaillen, alte Ansichtskarten, Briefmarken, Zinn usw.,

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen



Stilvolle Frisuren.

Coiffeur Neuhoof
Rellikonstr. 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoof.ch

NEUHOOF
COIFFEUR

Für Zuverlässigkeit und Dialog.

Trumpf & Partner AG Binz



Wieder in den Gemeinderat,
neu auch als Gemeindepräsident

ROLAND HUMM

(SVP, bisher 1. stellvertretender Gemeindepräsident)

2 × wählen:
1 × in den Gemeinderat
1 × als Gemeindepräsident
www.roland-humm.ch
www.maur2014.ch

FDP
Die Liberalen



Bürgerliche Werte
für unsere Gemeinde.

Maur Uessikon Aesch Ebmatingen Binz

www.pitocchi.ch

Ihre echt
bürgerliche
Wahl



kostenbewusst unabhängig volksnah

Gino Pitocchi

neu in den Gemeinderat

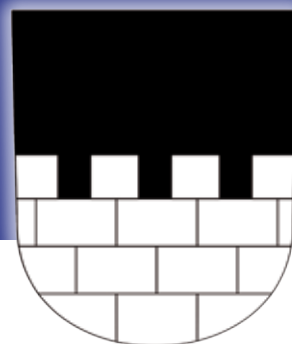


Der Gewerbeverein Maur unterstützt die
**Kandidatinnen und Kandidaten von FDP, SVP
und CVP** bei den Gemeindewahlen 2014!



Gewerbeverein Maur

Postfach | 8123 Ebmatingen | info@gewerbemaaur.ch



In die Sozialbehörde

Urs Kunz



Ich bin in Maur aufgewachsen und besuchte hier die Volksschule. Danach machte ich die Ausbildung zum Landwirt. Wegen einer Tierhaarallergie liess ich mich zum Förster umschulen. Ich bin verheiratet und Vater zweier erwachsener Töchter.

Seit 1992 beförstere ich die Wälder der Gemeinden Maur und Fällanden. Neben dem Beraten der Waldbesitzer organisiere ich Unterneh-

mer und verkaufe das Holz. Daher weiss ich, was es bedeutet, wenn man Geld hart verdienen muss.

Durch den Beruf habe ich in verschiedenen Körperschaften und Vorständen Einsitz. Der Erhalt einer intakten, vielfältigen Landschaft und Natur ist mir ein grosses Anliegen. Ich engagiere mich zum Beispiel in der Naturschutzpflege rund um den Greifensee.

In der Sozialbehörde, wo ich seit 8 Jahren tätig bin, setze ich mich für den Erhalt der Lebensqualität und Stabilität unserer Gesellschaft ein. Menschen in echter Not muss geholfen werden. Hinter jedem «Fall» stecken Schicksale die situationsbezogene Lösungen verlangen. Bei allen Entscheidungen bin ich immer auch dem Steuerzahler verpflichtet: Ich achte darauf, dass die öffentlichen Gelder nur dort eingesetzt werden, wo sie wirklich gebraucht werden.

Urs Kunz

In die Sozialbehörde

Gabriela Schmidt



schwierigen Lebenssituationen umgehen. Zudem ermöglichen mir meine Kenntnisse und Erfahrungen aus der Privatwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung eine gute Vernetzung, die ich in meiner Behördentätigkeit bestens einsetzen kann.

Ich bin seit 4 Jahren als FDP-Vertreterin Mitglied der Sozialbehörde Maur. Es ist mir wichtig, dass hilfsbedürftigen und sozial schwächeren Menschen nicht nur die notwendige Unterstützung zukommt, sondern dass mit ihnen auch weiterführende Lösungen erarbeitet und gefunden werden, damit sie ihr Leben und ihren Unterhalt wieder aus eigener Kraft bestreiten können. Ihnen soll eine Chance geboten wird, ihren Weg gestalten und gehen zu können. Die Mittel hierzu sind einzelfallgerecht, zielgerichtet und haushälterisch einzusetzen. Gerne engagiere ich mich dafür in einer weiteren Amtsperiode in der Sozialbehörde.

Gabriela Schmidt

Nachdem ich (Jahrgang 1974) beruflich fast 10 Jahre in den Bereichen Marketing und CRM tätig war, kehrte ich im Jahr 2008 wieder zu meinen Wurzeln, der Personalberatung, zurück. Rund 4 Jahre arbeitete ich beim Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich. Seit Januar 2013 bin ich als Case Managerin tätig. Aufgrund meiner beruflichen Tätigkeiten kann ich optimal mit Menschen in

In die Schulpflege

Martin Binzegger



Meine Berufswelt ist die Finanzindustrie. Ausgebildet in der ZKB und nach über 10 Jahren bei einer Schweizer Grossbank arbeite ich aktuell in einem KMU im Versicherungswesen, welches für die 2. Säule tätig ist. Parallel dazu habe ich mich auf dem dualen Bildungsweg zum eidg. dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling weitergebildet.

In meiner Freizeit spiele ich Unihockey und fahre Ski. Auch interessieren mich politische und gesellschaftliche Herausforderungen. Dabei erachte ich eine fundierte gegenteilige Meinung viel interessanter, als eine kopfnickende.

Das A und O ist für mich die klassische Fiskalpolitik, d.h. die Erfolgsrechnung muss ausgeglichen sein. Wir haben viel bekommen von unseren Vorfahren; schauen wir, dass wir dies mit gesundem Menschenverstand fair bearbeiten und mit gutem Gewissen weitergeben können.

In diesem Sinne hoffe ich, auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Martin Binzegger

35 Jahre, verheiratet, 4 schulpflichtige Kinder, SVP, bisher, Binz

Seit vier Jahren bin ich Finanzvorstand der Schulpflege Maur, gerne stelle ich mir erneut zur Wahl.

Ich bin in unserer Nachbargemeinde Egg aufgewachsen und habe dort die Schule und Lehrzeit verbracht. Nach meiner Militärzeit zog ich in die Stadt Zürich um. Nach einem kurzen Aufenthalt in Dällikon wohne ich seit 2006 in Binz.

In die Schulpflege

Hans-Ruedi Bolt



Schulteam und ein motivierendes Lernklima, welches die Lernfreude und damit die Leistungsbereitschaft fördert. Dies kann einerseits dadurch erreicht werden, dass die Lehrerinnen und Lehrer dem individuellen Lernstand und dem eigenverantwortlichen Lernen der Schülerinnen und Schüler möglichst Rechnung tragen und vermehrt die Rolle eines Lerncoachs übernehmen. Andererseits müssen sie aber auch dem gegenseitigen Respekt und dem Zusammengehörigkeitsgefühl der Schülerinnen und Schüler grosse Beachtung schenken.

Als Mitglied der Schulpflege Maur möchte ich die Anliegen aller Schulbeteiligten ernst nehmen. Altbewährtes aber auch innovative Lösungen können helfen, die heutigen Herausforderungen zu meistern. Ich werde mich für eine konstruktive Zusammenarbeit und eine offene Kommunikation zwischen allen Schulbeteiligten einsetzen. Motivierte und gut ausgebildete Jugendliche sind das grösste Kapital für unsere Zukunft.

Hans-Ruedi Bolt

Ich wohne seit über 35 Jahren in Maur, bin verheiratet und Vater dreier Söhne im Alter von 19 bis 23 Jahren. Bevor ich vor fünfenehalb Jahren an die Fachstelle für Schulbeurteilung der Bildungsdirektion in Zürich wechselte, arbeitete ich während fast 30 Jahren als Klassenlehrer auf verschiedenen Schulstufen. In meiner jetzigen Tätigkeit setze ich mich täglich mit Unterrichts- und Schulqualität auseinander.

Kinder und Lehrpersonen sollen sich an unserer Schule wohl fühlen. Dazu braucht es ein engagiertes

In die Schulpflege

Cornelia Bräker-Kaufmann



Das überarbeitete Organisationsstatut der Schule Maur wird mit dem Behördenwechsel in Kraft gesetzt. Jetzt möchte ich dafür sorgen, dass das Organisationsstatut als Teil des Alltags gelebt wird und der Schule Maur die Zusammenarbeit und Abläufe erleichtert.

In Maur aufgewachsen nehme ich seit meiner Kindheit aktiv am Gemeindeleben teil. Die vielfältigen Möglichkeiten und Herausforderungen unserer Gemeinde sind mir bekannt.

Neben meiner vielseitigen Tätigkeit als Familienfrau arbeite ich als Fachfrau für Intensivpflege im GZO Spital Wetzikon.

Seit 2002 engagiere ich mich in der Schulpflege Maur und konnte in dieser Zeit unsere Schule aktiv mitgestalten.

Maur soll auch weiterhin ein attraktives Lern- und Lehrumfeld bieten, die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Interessensgruppen müssen dabei sorgfältig abgewogen werden.

In der Funktion als Schulpräsidentin und Gemeinderätin kann ich für Bildungsfragen sensibilisieren und mit meiner Persönlichkeits- und Sachkompetenz auch Themen ausserhalb des Schulbereichs mitgestalten.

Motiviert schaue ich den Herausforderungen entgegen, welche die spannende Arbeit in der Schulpflege und im Gemeinderat mit sich bringen wird.

Cornelia Bräker-Kaufmann

In die Schulpflege

Rita Marti



die individuellen Fähigkeiten der Schüler stärkt, aber die Kinder auch zu Toleranz und Respekt gegenüber Anderen lehrt.

Einsetzen möchte ich mich für eine gute, kommunikative, transparente und unkomplizierte Zusammenarbeit von Schule, Behörden, Eltern, Lehrpersonen und Schülern in einer menschlichen, toleranten und fortschrittlichen Volksschule. Diese Aspekte sind mir wichtig und liegen mir sehr am Herzen.

Seit 1995 wohnhaft in Maur, Mutter zweier Kinder im Alter von 12 und 16 Jahren, verschiedene soziale Engagements in der Gemeinde, tätig als Kirchgemeindesekretärin der ref. Kirche Maur, Hobbys: Tennis, Tanzen, Lesen, Kampfrichterin Trampolin, Leiterin Kinderturnen Maur.

Ich danke Ihnen für das Vertrauen und Ihre Stimme am 30. März 2014.

Rita Marti

Liebe Wählende in der Gemeinde Maur. Ich stelle mich aus Überzeugung, Motivation und Freude für eine zweite Legislatur 2014 – 2018 als Schulpflegerin zur Verfügung.

Die Schulbildung ist eine der zentralsten und wichtigsten Wegbegleiter unserer Kinder. Kinder gehen gerne zur Schule und die Freude am Lernen muss gefördert werden. Die Schule soll aber nicht nur Lehrstoff vermitteln, sondern die Schüler auch auf ihr weiteres Leben vorbereiten. Ich wünsche mir eine Schule, welche

In die Schulpflege

Martin Roduner



Deshalb möchte ich mich in die Lebensgemeinschaft Maur noch vermehrt einbringen. Durch meine langjährige Tätigkeit in einer Jugendgruppe konnte ich mich bereits gut in der Gemeinde integrieren und mich auch mit der Maurmer Bevölkerung vernetzen. Dies beinhaltet zum Beispiel auch die Mitorganisation des OpenAir-Kinos Maur.

Als vollzeitig beschäftigter Primar- und Klassenlehrer einer 3./4. Klasse in Volketswil werde ich sehr oft mit Gefreutem aber auch Herausforderndem im Bereich der Schule konfrontiert. Da ich gleichzeitig Vater und Lehrer bin, kenne ich die Bedürfnisse beider Seiten. Damit bringe ich die nötige Erfahrung für das Schulpflegeamt mit und weiss, wie bedeutend die Arbeit der Volksschule für die späteren Herausforderungen der Kinder und Jugendlichen in der Berufswelt ist.

Aufgewachsen im stadtzürcherischen Seefeld, brachte mich meine grosse Liebe 2009 nach Maur ins Unterdorf. Doch bald einmal gesellten sich zwei neue Lieben dazu: mein einjähriger Sohn Matteo und die Gemeinde Maur selbst. Beide, meine Familie und die Menschen in und um Maur, bedeuten für mich Lebensqualität und Heimat.

Martin Roduner

In die Schulpflege

Caterina Simonet



aktiv mit und konnte durch unseren Auslandsaufenthalt auch Einblicke in das deutsche Schulsystem gewinnen. Seit der Geburt unserer zweiten Tochter bin ich engagierte Familienfrau, davor war ich immer in der Finanzbranche tätig.

Die Schule ist stetig im Umbruch – ich bin bereit, diese Herausforderung in Teamarbeit anzunehmen! Mir ist wichtig, dass unsere Kinder gefördert und optimal auf die berufliche Zukunft vorbereitet werden. Unsere Lehrpersonen sollen sich motiviert und engagiert dem Vermitteln von Wissen zuwenden können. Mit den uns zur Verfügung stehenden Finanzen muss sorgfältig umgegangen werden. Ich stehe für eine direkte und offene Kommunikation ein.

In meiner Freizeit bin ich vielseitig interessiert. Meine Passion gilt dem klassischen Ballett und seit dem letzten Sommer lerne ich eine vierte Fremdsprache.

Caterina Simonet

In Zürich-Oerlikon aufgewachsen, führte mich mein Weg vor 20 Jahren mit meinem Mann erstmals in unsere Gemeinde Maur. Hier lernte ich die ländliche Umgebung, die Nähe zur Stadt sowie die gesunde Finanzpolitik zu schätzen. Ich fühle mich hier zuhause.

Für meine Aufgaben als Mitglied der Schulpflege bringe ich ideale Voraussetzungen mit. Während der Schulzeit meiner zwei Töchter (16 J./14 J.) erlebte ich den Schulalltag

In die Schulpflege

Thomas Hürlimann



intensive Aufmerksamkeit und Pflege erhalten. Als zukünftiges Mitglied der Schulpflege ist mir eine verantwortungsvolle Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern wichtig.

Am 22. Juni 1980 bin ich als zweitältester von vier Kindern in Zürich auf die Welt gekommen. Mit sieben Jahren besuchte ich die Primarschule in der Stadt Zürich und danach die Sekundarschule in Uitikon-Waldegg. Nach einer Lehre als Detailhandelsangestellter und dem Besuch der Berufsmittelschule wechselte ich zu einer Bank. Berufsbegleitend absolvierte ich das Studium zum Betriebsökonom FH in Zürich. Ich bin verheiratet, Vater einer Tochter und wohne seit 2010 in Binz bei Maur.

Thomas Hürlimann

Die Kinder sind unsere Zukunft. Daher ist mir ein gutes Bildungswesen sehr wichtig. Ich möchte mit der Schulpflege einen Beitrag für eine erfolgreiche Bildung unserer Kinder leisten. Die Bildung der Kinder ist unsere wichtigste Ressource und sollte deshalb eine besondere sowie

Amtlich

Ordentliches
Einbürgerungsgesuch
Publikation,
Einspracheverfahren

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Maur, 7. Februar 2014:

- Devald, Peda, geboren 1. Februar 1973, von der Republik Serbien, wohnhaft Zürichstrasse 211, 8122 Binz
- Bushkevich, Alena, geboren 3. August 1978, sowie ihr minderjähriger Sohn Prakopchyk, Alexander, geboren 13. November 2009, beide von Belarus, wohnhaft Aeschstrasse 2a, 8127 Forch

Maur, 21. Februar 2014:

- Babic, Zoran, geboren 20. April 1970, von Bosnien und Herzegowina, wohnhaft Im Brünneli 8, 8127 Forch
- Brecheis, Dieter Reiner, geboren 6. Februar 1961, sowie Siegert, Gabriele Maria, geboren 17. März 1963, beide von Deutschland, wohnhaft Bäckerrain 10, 8124 Maur
- Grindley, Robyn Marie, geboren 18. Dezember 1983, vom Vereinigten Königreich, wohnhaft Zürichstrasse 117a, 8123 Ebmingen

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Amtlich

Erneuerungswahl der
evangelisch-
reformierten Kirchen-
pflege für die Amtsdauer 2014 – 2018:
Definitiver Wahlvorschlag für gedruckte
Wahlzettel

Nach Ablauf der Ausschreibung liegt der folgende, definitive Wahlvorschlag vor:

als Mitglieder:

- Rolf Hauri, Architekt, 1945, Unterdorfstrasse 65, 8124 Maur, bisher
- Christina Leibundgut, Lehrerin, 1967, Twäracherstrasse 4, 8124 Maur, bisher
- Beatrice Leonhardt, kfm. Angestellte, 1969, Bachtobelstrasse 17, 8123 Ebmingen, bisher

- Christoph Lutz, lic. oec. publ., 1948, Im Tiergärtli 24, 8124 Maur, bisher

- Ruth Steiner, Lehrerin, 1947, Alte Zürichstrasse 4, 8124 Maur, bisher

- Karl Walder, kfm. Angestellter, 1957, Unterdorfstrasse 37, 8124 Maur, bisher

als Präsident

- Karl Walder, kfm. Angestellter, 1957, Unterdorfstrasse 37, 8124 Maur, bisher

In Anwendung von Art. 7 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 55a des Gesetzes über die politischen Rechte wird ein amtlicher Wahlzettel mit den in alphabetischer Reihenfolge abgedruckten Kandidatennamen verwendet. Da nur für sechs Sitze ein Wahlvorschlag vorliegt, bleibt die letzte Zeile des Wahlzettels leer.

INSERAT:

Felix Senn

GEMEINDEPRÄSIDENT!

Zwei Fragen an Stefan Sigrist und Sandra Schenk, Maur

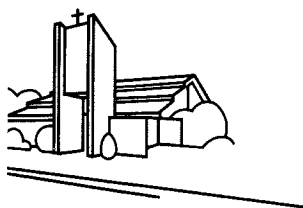
**Warum wählen Sie Felix Senn zum Gemeindepräsidenten?**

Als Parteilose wählen wir Felix Senn, weil wir ihn als interessierten, engagierten und hilfsbereiten Mitbürger kennen. Felix Senn ist einer der es anpackt und nicht lange um den heissen Brei redet. Wir wählen ihn, da wir der Meinung sind, dass in politischen Kreisen weniger gequatscht und mehr gehandelt werden soll.

«Felix Senn ist einer der es anpackt und nicht lange um den heissen Brei redet»

Welche Erwartungen haben Sie an ihn in diesem Amt?

Wir erhoffen uns, dass der Gemeindepräsident mit seiner Nähe zum Gemeindeleben auf die Einwohner eingehen und deren Begehren vertreten wird. Maur soll sich in den kommenden Jahren stetig weiterentwickeln und im Einklang mit der Natur neue Technologien nutzen. Für diese komplexe Aufgabe braucht es eine vielseitige und wissensstarke Persönlichkeit, welche wir in Felix Senn sehen.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel: 044 980 18 21, Fax: 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch

Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM, Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Maccioni. Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Februar 2014

16.00 Uhr Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 16. Februar

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Sucht – Schweiz

Mittwoch, 19. Februar

09.45 Uhr Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 20. Februar

09.15 Uhr kein Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Februar

16.00 Uhr Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 23. Februar

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Instrumentalmusik mit Vokalensemble Sangis, Musikalische Begleitung: Herr Jüttner, Kirche St. Franziskus. Kollekte: SolidarMed

Mittwoch, 26. Februar

09.45 Uhr Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 27. Februar

09.15 Uhr kein Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.45 Uhr. Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Ökumenische Suppenmitten

Freitag, 7. März 2014, 12–14 Uhr und Freitag, 21. März 2014, 12–14 Uhr
Pfarreizentrum St. Franziskus, Ebmingen
Preis für Suppe mit Brot à discrétion zugunsten Fastenopfer 2014
Erwachsene CHF 9.00
Jugendliche CHF 5.00
Anmeldung nicht nötig. Parkplätze stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Suppenküche St. Franziskus

Voranzeige:

Weltgebetstag: 7. März
Der diesjährige Weltgebetstag findet am Freitag, den 7. März, um 19 Uhr, in der reformierten Kirche Maur statt. Frauen aus Ägypten sind die Verfasserinnen der Liturgie. Sie gehören zu den 12% Christen, die in Ägypten den koptischen, katholischen und evangelischen Gemeinden angehören. Am Anfang der Liturgie erzählen sie aus der Frühgeschichte des Christentums in Ägypten, als der Heilige Markus die erste ägyptische Kirche und die erste theologische Schule gründete.

rinnen der Liturgie. Sie gehören zu den 12% Christen, die in Ägypten den koptischen, katholischen und evangelischen Gemeinden angehören. Am Anfang der Liturgie erzählen sie aus der Frühgeschichte des Christentums in Ägypten, als der Heilige Markus die erste ägyptische Kirche und die erste theologische Schule gründete.

Loorentag: 9. März

Der diesjährige Loorentag findet am Sonntag, den 9. März statt. Er beginnt um 9 Uhr für alle Dorfteile jeweils in Maur, Ebmingen und Aesch mit einem Generationen übergreifenden Sternmarsch. Um 10 Uhr sind Jung und Alt im Loorensaal zum frohen und besinnlichen Feiern im Rahmen eines ökumenischen Familiengottesdienstes eingeladen. Anschliessend gibt es einen «Apéro Riche». Diakon Joachim Lurk (Katholisches Pfarrvikariat Maur) und Pfarrer Walter Schlegel (Reformierte Kirche Maur) laden dazu alle herzlich ein.

dienstes eingeladen. Anschliessend gibt es einen «Apéro Riche». Diakon Joachim Lurk (Katholisches Pfarrvikariat Maur) und Pfarrer Walter Schlegel (Reformierte Kirche Maur) laden dazu alle herzlich ein.

Kindersingwoche:

28. April – 2. Mai 2014

Für Kinder der 2. bis 6. Klasse. Workshops: Singen, gemeinsames Musizieren, Tanz, Modellieren mit Ton, Sport u.v.m. Täglich von 9–16.30 Uhr. Schriftliche Anmeldung an: Kath. Pfarramt Egg, Sekretariat, Flurstrasse 10, 8132 Egg st.antonius-egg@zh.kath.ch. Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Pfarradministrator F. Gamba

Amtlich

Bauarbeiten für die Bushaltestellen «Platten» in Maur und «Leeacher» in Ebmingen beginnen am 17. Februar

Die Bushaltestellen «Platten» in Maur und «Leeacher» in Ebmingen sollen in Zukunft mit Gelenkbusen bedient werden können. Zu diesem Zweck werden die Bushaltestellen durch das kantonale Tiefbauamt erneuert und zugleich behindertengerecht ausgebaut.

Die Bauarbeiten an der Bushaltestelle «Platten»

in Maur beginnen am Montag, 17. Februar 2014. Als Vorarbeit konnte der neue,

hochwassersichere Bachdurchlass für den Rausenbach termingerecht per Ende 2013 fertiggestellt werden. Nun erfolgt der Bau der Bushaltestellen gleichzeitig an der bergseitigen und an der talseitigen Haltestelle. Die Bauarbeiten dauern bei guter Witterung bis Ende April 2014. Im Anschluss an diese Arbeiten werden bis im Juli 2014 durch die Gemeinde Maur Werkleitungen zwischen Hubrainstrasse und Haldenstrasse saniert. Zum Schluss wird im August

2014 der Fahrbelag von der Hubrainstrasse bis zur Schützenhausstrasse durch das kantonale Tiefbauamt instand gestellt. Entlang der Zürichstrasse wird der Verkehr mit Hilfe einer Lichtsignalanlage einspurig durch die Baustelle geführt. Auf der Alten Zürichstrasse gilt während des Lichtsignalbetriebs aus sicherheitstechnischen Gründen ein talwärts führendes Einbahn-Regime nach Maur. Der Busbetrieb ist gewährleistet. Es stehen Ersatzhaltestellen zur Verfügung.

Im ganzen Baustellenbereich ist die Zu- und Wegfahrt zu den Grundstücken zum Teil eingeschränkt.

Die Bauarbeiten für die Bushaltestelle «Leeacher»

beginnen anfangs April 2014. Zuvor wird von der Gemeinde ein neuer Regenwasserspeicherkanal von der Bushaltestelle Fahrtrichtung Zürich zum Jörentobelbach erstellt. Der Bushaltestellenbau erfolgt gleichzeitig in beide Fahrtrichtungen

und dauert bis Juni 2014. Zeitweise wird entlang der Zürichstrasse der Verkehr innerhalb der Baustelle einspurig geführt und mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Der Busbetrieb ist gewährleistet. Es stehen Ersatzhaltestellen zur Verfügung. Im ganzen Baustellenbereich ist die Zu- und Wegfahrt zu den Grundstücken zum Teil eingeschränkt.

Bauamt Maur

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56 sekretariat@kirchemaur.ch

Weit gereist?



Bild Nico Bayer "Evolucion" (1) 2009

Suchen Sie nicht schon lange einen Reiseführer zu sich selbst?

Wir senden Ihnen in der kommenden Woche einen solchen zu. Der Fastenkalender 2014 ist von den Konfirmandinnen und Konfirmanden verpackt worden, führt sie rund um die Welt und damit eben zu sich selber. Sie finden also viele anregende Gedanken:

Was brauchen wir wirklich zum Leben

- Lohnt es sich einfacher zu leben, vielleicht versuchs- halber für eine beschränkte Zeit?
- Muss man als Mensch alles aushalten und erdulden?
- Wie können wir unseren Konsum nachhaltig auf die Bedürfnisse der gesamten Welt ausrichten?
- Muss alles immer schneller gehen – wo will und kann ich «entschleunigen»?
- Entdecken wir den Wert unserer Kleidung und der Menschen, die sie produzieren

- Woher kommen die wertvollen Rohstoffe aus denen unsere elektronischen Geräte hergestellt werden
- Wege durch den immer grösser werdenden Label-Dschungel, welche lohnt es zu kennen
- Was macht mich glücklich oder glücklicher
- Wie geht die Reise auf unserer Erde weiter?

Sie sehen, es lohnt sich das Couvert zu öffnen und sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen, über Gott und die Welt nachzudenken. Vielleicht gibt es auch einmal ein Gespräch am Familien- oder Stammtisch oder mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger. Im Nachdenken wird klar, die Menschen dieser Welt brauchen nicht Menschen, die Angst haben, sondern solche die mit Anderen zusammen Glück und Sinn suchen und bereit sind über ihr Verhalten, Konsum und Gewohnheiten nachzudenken. Manches davon ist wert-

voll und wichtig, anderes vielleicht einfacher zu verändern als wir denken, zugunsten der Zukunft dieser Welt. Hin-Sehen und herzlich handeln. Brot für alle – die Sammelaktion für weltweite kirchliche Entwicklungsprojekte.

Pfr. Walter Schlegel

Schon immer war das Leben in Bewegung.

Die Bibel ist voll von Beispielen. Abraham, Sarah und Moses, Aaron; Myriam verlassen ihr Zuhause und suchen eine neue Zukunft. Auch Jesus ist ein festes Zuhause eher fremd. Er ist auf Wanderschaft. Gleichzeitig verbinden sich mit der Bewegung jene mulmigen Gefühle und Gedanken, die oft zu Aufbrüchen gehören. Warum kann es nicht so bleiben, wie es ist? Es ist eine menschliche Erfahrung, dass die Bewegung auch Unsicherheit mit sich bringt. Es schmerzt, Gewohntes aufzugeben. Es ist schwer, etwas loszulassen. Es bleibt gleichzeitig offen, was auf mich wartet. Und vielleicht ist das Ziel noch nicht einmal klar. Wenn alles im Fluss ist, brauche ich Dinge, die feststehen. Wenn alle in Bewegung sind, brauche ich einen Ort, an dem ich bleiben kann. Was gibt mir Halt in meinem Leben – es ist mein Glück, das ich Gott nahe bin Ps 73, 28. Ich kann mein Leben nach vorne leben – auf Hoffnung hin: Neues wagen – im eigenen Leben, im Zusammenleben mit anderen, in der Kirche, in unserer Gesellschaft. Neues wagen, weil die Ewige Zukunft schenkt.

Silke Petermann von Grünigen,
Stellv. Pfrn.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 16. Februar

10 Uhr, Kirche Maur
«Väter an der Wurzel des Menschseins»
Lukas 3, 23–38
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Walter Schlegel
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Stift. Theodora
Anschliessend: Chile-Kafi

Sonntag, 23. Februar

10 Uhr, Kirche Maur
«Wir suchen Hoffnung, die Tod und Trauer einschliesst»
2. Korinther 12, 1–10
Pfarrerin Silke Petermann von Grünigen
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Relinfo Rütli
Anschliessend: Chile-Kafi

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 15. Februar

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

Mittwoch, 19. Februar

14–17 Uhr, Treichlerhaus, Maur
Meitliträff «Girls only»

Dienstag, 25. Februar

10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbellgruppe Forch

Mittwoch, 26. Februar

13–17 Uhr, Kunsteisbahn Dolder
Schliifschüendle, JuKi (6.–8. Klasse)
Christina Egli,
christina.egli@zh.ref.ch

TERMINKALENDER

Montag, 17. Februar

19.30–21.30 Uhr,
KGH Gerstacher
Bibelkreis Ebmingen
Leitung:
Pfarrer Walter Schlegel

Mittwoch, 19. Februar

09.45–10.15 Uhr,
Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen.
Gottesdienst
Pfarrer Walter Schlegel

Mittwoch, 26. Februar

9.45–10.15 Uhr,
Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen.
Gottesdienst
Pfarrer Walter Schlegel

Öffnungszeiten während der Sportferien vom 24.–28. Februar 2014 bleibt das Sekretariat geschlossen.
Bei dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Silke Petermann von Grünigen,
Tel. 079 282 23 51

AMTSWOCHEN

16.–22. Februar

23. Februar – 1. März
Pfarrerin Silke Petermann von Grünigen
Tel. 079 282 23 51

Info

Veranstaltungen

Freitag, 14. Februar
Valentinstags-Menü
3-Gang-Menü für 69 CHF/Person.
Res. erwünscht.
Rest. Schifflande, Maur.

Samstag, 15. Februar
Burg und Mühle Maur
geöffnet. 14–17 Uhr.
Burg Maur, Ortsmuseum
Mühle Sagi Maur.
Museen Maur.

Dienstag, 18. Februar
Grüngutabfuhr
Ganze Gemeinde,
Gesundheitssekretariat
Maur.

Spielnachmittag
14–17 Uhr, Lotharhaus
Binz. Ortsverein Binz-
Ebmingen.

Donnerstag, 20. Februar
Senioren-Wanderung und Jung-Senioren. Schneeschuhwanderung,
Details siehe «Maurmer Post» oder über Wanderleiter Hanspeter Suter.
Wandergruppen Maur.

Dienstag, 25. Februar
Halbtags-Wanderung
Route wird kurzfristig festgelegt, siehe «Maurmer Post» oder über Wanderleiter Hansueli Ottiker.
Wandergruppen Maur.

Donnerstag, 27. Februar
Gesprächsrunde zu Erziehungsfragen
9.30–11.30 Uhr,
Familienzentrum Dübendorf, Wallisellenstr. 5a.
Für Eltern mit Kinder bis 7 Jahre. Infos über Tel. 044 944 88 88. KKB Uster.

Samstag, 1. März
Burg und Mühle Maur
geöffnet. 14–17 Uhr.
Burg Maur, Ortsmuseum
Mühle Sagi Maur.
Museen Maur.

Zuständig Veranstaltungen:
Sandro Pianzola

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an.
Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7
8124 Maur
044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21
8123 Ebmingen
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17
8127 Forch
044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst:
Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18.00 Uhr bis Montag, 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankmobilen:
Aeschstrasse 8,
8127 Forch,
044 980 02 00,
info@spitex-pfannenstiel.ch

Info

Schneeschuhwanderung

Donnerstag, 20. Februar
Verschiebedatum:
Donnerstag, 27. Februar
Am 20. Februar 2014 führt die Wandergruppe Maur eine Schneeschuhwanderung durch. Aufgrund der unsicheren Schneeverhältnisse kann die Route erst kurzfristig festgelegt werden.
Die Einzelheiten der Schneeschuhwanderung sind ab 15.2. auf unserer Homepage unter: wandergruppemaur.ch/Aktuell, abrufbar oder telefonisch beim Wanderleiter unter: Tel. 044 980 25 01.

Der Wanderleiter Hanspeter Suter

Herzlichen Dank

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme, der Verbundenheit und Wertschätzung die wir beim Abschied unseres lieben und unvergesslichen

Peter Hummel

erfahren durften, hat uns tief berührt.

Ganz herzlichen Dank an Herrn Pfr. Gautschi für seine einfühlsame und persönliche Abschiedsfeier und Larissa für die musikalische Begleitung.
Danke allen für die vielen trösteten Briefe und zahlreichen Spenden. Einen herzlichen Dank dem Pflegepersonal vom Spital Zollikerberg für die liebevolle und herzliche Betreuung.

Peter, du fehlst uns.
Binz, im Februar 2014

Ruth Hummel
und die Trauerfamilie

So stimmten die Maurmer Stimmberechtigten am 9. Februar 2014

Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
Finanzierung und Ausbau der Eisenbahninfrastruktur	2415	1657
Volsinitiative "Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache"	1213	2936
Volksinitiative "Gegen Masseneinwanderung"	2005	2158
Kantonale Vorlagen	Ja	Nein
Änderung Planungs- und Baugesetz	1828	1971
Stimmbeteiligung (alle Ausweise)	65.0%	
davon briefliche Stimmabgabe	3'782	89.8%
davon persönliche Stimmabgabe	431	10.2%

Werkstatt für Gestaltung und Ausführung GmbH
Objects & Architecture
Aktuell im Valsot
4 schöne Ferienwohnungen mit Panoramablick



schöner Bauen
www.silviogallo.ch Tel. 079 425 84 54, 7556 Ramosch

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft



Binzstrasse 1
CH-8122 Binz
T 044 980 34 30
F 044980 34 76
www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Neu: Auch Bodenbeläge durch ASM!
Mit fachkundiger Beratung